

# Smart City Wörgl wird Realität

**I**m Rahmen der Neugestaltung der Südtiroler Siedlung in der Wörgler Innenstadt geht man seitens der Stadtgemeinde Wörgl wie auch der Stadtwerke einen neuen Weg. Dieser heißt „Smart-City“, frei übersetzt intelligente Stadt und will bei der Neugestaltung vor allem das Mobilitätsverhalten der Bewohner ganz im Sinne der Umwelt positiv beeinflussen.

## SMART-CITY PROJEKT HAT GANZ KLARE ZIELE VOR AUGEN

Schlagworte wie Erderwärmung und Klimaziele sind derzeit allgegenwärtig. Viele Kommunen wollen deshalb auch ihren Beitrag dazu leisten, um die Belastung der Umwelt auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Sie sind dabei auch Vorreiter und zeigen damit, dass es oft auch mit einfachen Maßnahmen möglich ist, die Umwelt zu entlasten. Dabei bedienen sie sich verschiedener Initiativen wie auch das „Smart-City-Projekt“, welches zum Ziel hat, eben dort anzusetzen, wo am besten eingespart werden kann. Die Kriterien sind einfach wie nachvollziehbar. Angepeilt wird eine zukunftsfähige Treibhausbilanz. Dies soll dann auch durch den Einsatz neuester Technologien mit hoher Ressourcen- und Energieeffizienz erreicht werden. Und ganz wichtig: Die Bewohner sollen davon überzeugt werden, über ihre Mobilitätsgewohnheiten nachzudenken.

## MOBILITÄT IST DAS HERZSTÜCK VON „SMART-CITY“

Gemeinsam mit der Neuen Heimat Tirol und der Universität Innsbruck werden nun die zukünftigen Bewohner der neuen Südtiroler Siedlung dazu animiert, sich ihren alten Mobilitätsgewohnheiten zu stellen, diese zu überdenken und im Rahmen eines Entwicklungsprozesses neu zu ändern. Aus diesem Grund wurden die Bewohner am Montag, den 22. Oktober ins Volkshaus gebeten, um im Rahmen eines Workshops über ihr bisheriges Mobilitätsverhalten zu berichten bzw. Wünsche, Ideen und Anregungen zu geben.

## VOLKSHAUS PLATZTE AUS ALLEN NÄHTEN

Das Interesse an diesem Abend war dann auch überraschend groß. Und

so war der Saal des Volkshauses in Wörgl bis zum letzten Platz gefüllt. Eifrig zeichneten dort die Teilnehmer auf großen Stadtplänen ihr tagtägliches Mobilitätsverhalten ein und gaben bereitwillig darüber Auskunft, welcher Verkehrsmittel sie sich dabei bedienen. Für Univ. Prof. Markus Mailer wichtige Informationen, denn nur so ist es möglich, auch alle Wünschen und Interessen in einem zukünftigen energieeffizienten Verkehrsraum einzubauen.

Smart City Wörgl wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Smart Cities Demo“ durchgeführt.



Foto: Stadt Wörgl

Mittendrin statt nur dabei. Eifrig wurde das eigene Mobilitätsverhalten in das Kartenmaterial eingetragen. Wichtige Informationen, um die Wünsche und Anregungen der Bewohner berücksichtigen zu können.